



Papa Hummels Bambus-Tees mit passender Pitchgabel



Im Test erfolgreich: Ball mit Chip und Such-App auf dem Smartphone

BAMBUS UND ELEKTRONIK

Eigentlich gibt es ja schon alles, was man für das Golfspiel so braucht. Der Sport neigt darüber hinaus zum Traditionsbewusstsein, Revolutionen wie eckige Bälle oder computergesteuerte Schläger wird es in naher Zukunft wahrscheinlich nicht geben. Trotzdem überlegen kluge Köpfe immer wieder, ob man das vorhandene Material nicht irgendwie verbessern kann. Zwei Produkte, das Bambustee (bereits käuflich) und den E-Golfball mit Sender (in Vorbereitung), stellen wir hier vor.

Unternehmer mit einer besonderen Passion für Golf, auf einer Mission für den Erhalt der Natur und dem Drang zu sozialem Engagement - gibt es die in den Zeiten der Globalisierung noch? Zwei überzeugte VcG-Mitglieder, Andreas Papa und Markus Hummel, sind die Gründer von **Papa Hummel**, einer Firma mit Sitz im Schwarzwald, die innovative Sportartikel entwickelt und vertreibt.

Was, so haben sich Papa & Hummel unter anderem gefragt, ist das optimale Material für Tees? Plastik verrottet nicht und Liegengelassenes schädigt die Messer der Mäher. Holz ist starr und bricht leicht. Mais weicht bei feuchtem Boden zu schnell auf. Also Bambus! Bambus ist einer der am schnellsten nachwachsenden Rohstoffe der Welt (unaufmerksame Gärtner können das bestätigen). Er ist flexibel und gleichzeitig bruchfest. Ideal für Tees. Her damit.

Da sie schon mal dabei sind, nimmt Papa Hummel auch noch eine Pitchgabel aus dem gleichen Material ins Sortiment. Die sieht gut aus, liegt schön glatt in der Hand und bessert mit ihren breiten Gabeln zuverlässig jede Pitchmarke aus – vorausgesetzt, der Spieler benutzt das edle Stück auch.

Für faire Preise setzen die Schwarzwälder auf direkten Vertrieb und ein schlankes Unternehmen. Und jeder Bambuskäufer tut zweifach Gutes: Ein Teil der Papa Hummel-Einnahmen geht als Spende an einen von zwei karitativen Partnern. *Golfen mit Herz* unterstützt hilfsbedürftige krebskranke Kinder finanziell. Die *Stiftung Katharinenhöhe* fördert Aus-

bau und Weiterentwicklung der familienorientierten Nachsorge in der Rehabilitationsklinik Katharinenhöhe in Schönwald. Der Clou: Die Besucher der Firmen-Website können darüber abstimmen, wohin die Gelder gehen sollen.

6,50 Euro, gerade noch mal liebevoll markiert und geputzt, und jetzt ist er weg – der Ball. Distanzverlust und Strafschlag drohen. Zeitaufwendige Suche, die Mitspieler scharren schon mit den Hufen, Adrenalin steigt, Stimmung sinkt.

Damit soll es in Kürze vorbei sein dank eines E-Golfballs der **Chip-ing GmbH**, dessen Elektronik nach dem Verschwinden mittels kostenloser Smartphone-App geweckt wird, bis er über ein Bluetooth-Signal wieder zu seinem Besitzer findet. Zirka 12 Euro soll das gute Stück kosten, ein zusätzlicher Empfänger ist, anders als bei ähnlichen Produkten, nicht nötig. Die Prototypen funktionieren, zurzeit bereiten die Macher die Serienproduktion vor. Vorerst könnte der Ball allerdings nur bei Privatrunden eingesetzt werden, denn es handelt sich zwar um einen echten Golfball, die Elektronik ist aber nicht zugelassen (Decision 14-3/14). Vielleicht ändert sich das (siehe GPS-Messgeräte) irgendwann.

Infos und Bezug Papa Hummel:

www.papahummel.com | www.amazon.de
 Tees 70mm (80 Stück): 6,99 €
 Tees 54mm (120 Stück): 6,99 € | Pitchgabel: 3,99 €

Infos E-Ball: Chip-ing GmbH | www.chip-ing.com